

921021



OFFENE VOLKSSCHULE

Tomaschekstraße 44

1210 Wien

Fon.: 271 15 74 - 111 Dir. oder - 112 LL-Zi

Mail: direktion.921021@schule.wien.gv.at

Home: www.tomaschek.schule.wien.at

FREIZEIT

KONZEPT

ALLGEMEINES zu GANZTÄGIGEN SCHULFORMEN

Ganztägige Schulformen sind eine der wichtigsten Maßnahmen für ein chancengerechtes, qualitativ hochwertiges Bildungssystem.

Sie ermöglichen, dass jede Schülerin, jeder Schüler bestmöglich betreut wird und unterstützen die Erziehungsberechtigten hinsichtlich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Gemeinsames Lernen, sportliche, kulturelle und naturwissenschaftliche Aktivitäten werden im Rahmen ganztägiger Schulformen von allen Pädagog:innen, den Schultag hindurch (Kernzeit bis 15.30 Uhr) professionell begleitet.

Aktives Freizeitverhalten fördert hierbei gezielt auch die schulischen Leistungen.

Entsprechende **Berücksichtigung der Individualität der Lernenden** ist eine der wichtigsten Grundsäulen, ebenso wie die **Erziehung zu Selbstständigkeit und Selbstorganisation**.

Eine enge **Kooperation von Schul-, Sozial- und Freizeitpädagogik** stellt für unsere Schüler:innen und deren Erziehungsberechtigte sicher, in problematischen Lebenssituationen schnell geeignete Orientierungs- und Bewältigungshilfe zu erhalten.

1. ORGANISATIONSSTRUKTUR

1.1. MODELLBESCHREIBUNG OVS - Offene Volksschule

Das Modell der Offenen Schulen in Wien besagt, dass Unterrichts- und Betreuungsteil in getrennter Abfolge durchgeführt werden.

Das bedeutet, im Anschluss an den Unterricht erhalten Kinder ein Mittagsessen, danach findet eine sogenannte Lernzeit statt, anschließend wechseln unsere Schüler:innen in den Betreuungsteil.

Es müssen nicht alle Kinder einer Klasse an der Nachmittags-betreuung teilnehmen. Angemeldete Kinder müssen diese jedoch an mindestens drei Tagen der Woche in Anspruch nehmen.

Die Anmeldung gilt grundsätzlich für ein Schuljahr.

1.2. BETREUUNG

- 1.2.1. **Frühaufsicht:** täglich von 7.15 - 7.45 Uhr, gehalten durch Lehrer:innen in einem Klassenraum, Anmeldung für alle Schüler:innen am Standort möglich, gratis
- 1.2.2. **Mittagsaufsicht:** täglich zwischen 11:55 und 13:45 Uhr, gehalten durch Freizeitpädagog:innen der Bildung im Mittelpunkt (BiM) im Speisesaal/Buffetbetrieb, den von der Freizeit genutzten Räumen oder im Schulgarten
- 1.2.3. **Spätaufsicht:** täglich von 16.30 - 17.30 Uhr, gehalten durch Freizeitpädagog:innen der Bildung im Mittelpunkt (BiM), in den von der Freizeit genutzten Räumen oder im Schulgarten
- 1.2.4. **Lern- und Übungsstunden:** täglich 1 Einheit zwischen 12:55 und 14:40 Uhr, gehalten durch Lehrer:innen in einem Klassenraum, bezogen auf die Unterrichtsgegenstände des Vormittags
- 1.2.5. **Betreuung an schulfreien Tagen:** an schulautonomen Tagen erfolgt die Betreuung an einem Standort im Verbund der Schulregion durch Freizeitpädagog:innen; Betreuung während Ferienzeiten wird größtenteils durch sogenannte Ferien-Camps abgedeckt.

2. SCHULRAUMSTRUKTUR UND SCHULISCHES UMFELD

2.1. INNENBEREICH

Zur Verfügung stehen dreizehn Klassenzimmer, vier Freizeiträume mit einem großen bespielbaren Gangbereich, zwei Werkräume, ein Turnsaal, ein Bewegungsraum, eine Bibliothek mit Medienabteilung, eine geräumige Aula sowie ein Speisesaal mit angeschlossener Miniküche

2.2. AUSSENBEREICH

Genutzt werden können hier knapp 7000 m² Gartenfläche, eine Hangrutsche, eine Spiellandschaft aus Massivholz, diverse Spielgeräte, 4 Hochbeete, ein Kräutergarten, ein Naschgarten, Obstbäume, eine große Spielwiese mit Fußballbereich, ein Spielbereich mit Tischtennistisch, ein Rodelhang, sowie eine große gartenseitige Terrasse mit hölzernen Tischen und Bänken

2.3. FREQUENTIERTE NUTZUNGSGEBIETE

Im Nahbereich der Schule befinden sich die Lagerwiese Schlossergasse mit einem Wasserspielplatz sowie das weiträumige Gebiet des Marchfeldkanals; zusätzlich besuchen unsere Nachmittagsgruppen immer wieder auch andere interessante Orte und Ausflugsziele (Donauinsel, Bisamberg, Lobau, ...)

3. FREIZEITPÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE

3.1. MOTIVATION ZU BEWEGUNG UND SPORT

Zum Ausgleich von Bewegungsmangel und zur Unterstützung der motorische Entwicklung; vorrangig an Tagen, an denen im Stundenplan kein Unterricht in „Bewegung und Sport“ vorgesehen ist, sind die Angebote nach Möglichkeit so zu setzen, dass eine Bewegungseinheit angeboten wird. Geeignete Außen- und Innenbereiche sind dafür einzubeziehen.

3.2. SCHULISCHE KULTURARBEIT

Zur Entfaltung von Kreativität und sozialen Kompetenzen werden viele unterschiedliche Bereiche im Wechsel angeboten: Theater, Instrumentalmusik, Chor, Tanz, Spielpädagogik, Medienpädagogik, Erlebnispädagogik, kreatives Gestalten, Werken, Malen, Zeichnen usw.

3.3. SOZIALES LERNEN

Zur Entwicklung von Kontaktfähigkeit, Toleranz und Konfliktmanagement..., können Beiträge zu Inklusion, Friedenserziehung, Gewaltprävention, politische Bildung, Peer-Mediation in das Angebot integriert werden.

3.4. LESEN

Die Kulturtechnik „Lesen“ ist durch eine positive Lesekultur und Leseatmosphäre, ein altersadäquates Literaturangebot und Bibliotheksnutzung zu fördern.

3.5. GESCHLECHTERBEWUSSTE PÄDAGOGIK

Unterschiedliche Rollen und Verhaltensweisen von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft werden reflektiert und überdacht; Stereotypen wird bewusst begegnet und mit entsprechenden Angeboten entgegengewirkt.

3.6. FREIZEITVERHALTEN

Hinführung zu einem sinnvollen Freizeitverhalten, möglichst ohne Leistungs- und Konkurrenzdruck durch unterschiedliche spielerische und sportliche Aktivitäten, aber auch durch den Umgang mit verschiedenen Medien und Social Media

3.7. ERHOLUNG

Für die Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig Freiräume und Erholungsphasen zur selbstständigen Ausgestaltung vorzusehen; Hierfür sind die vorhandenen Möglichkeiten der Innen- und Außenbereiche entsprechend zu nutzen.

4. ORGANISATION DER FREIZEIT

4. 1. ZUSTÄNDIGE STELLE FÜR BETREUUNGSPERSONAL

Für personellen Belange und die Zuweisung von Freizeitpädagog:innen ist die Institution „Bildung im Mittelpunkt“ (BiM) zuständig. Je nach Anzahl der zur Nachmittagsbetreuung angemeldeten Schülerinnen und Schüler wird von dort aus eine zentrale Personalzuteilung vorgenommen.

4. 2. GRUPPENBILDUNG

Die Anzahl der Nachmittagsgruppen wird anhand des Teilers 19 (Anzahl der angemeldeten Kinder geteilt durch 19) ermittelt, wobei die Obergrenze die Anzahl 25 nicht übersteigen sollte. Wenn es die zahlentechnische Seite erlaubt, versuchen wir möglichst, Klassenverbände beisammen zulassen.

4. 3. EINSATZ DER FREIZEITPÄDAGOG:INNEN

Auch hier entscheidet der Teiler 19 über die notwendige Anzahl der FZP. Hinzukommen - je nach jährlichem Bedarf - noch Stunden für Kinder mit besonderen Problematiken.

Im Schuljahr 2023/24 haben wir am Standort momentan 16 Freizeitpädagog:innen (13 weiblich, 3 männlich) und 2 Assistenz - pädagog:innen im Einsatz.

Altersstruktur: 20 - 30 Jahre: 8 Freizeitpädagog:innen
31 - 40 Jahre: 2 Freizeitpädagog:innen
41 - 50 Jahre: 8 Freizeitpädagog:innen

Fortbildungswilligkeit: sehr hoch

Ausbildungen/Qualifikationen:

Alle unsere Freizeitpädagog:innen haben eine adäquate - zumeist einjährige - Ausbildung absolviert.

5. PLANUNG DER FREIZEITANGEBOTE

5. 1. ZENTRALE PLANUNG

Alle Planungen unserer Nachmittagsbetreuung orientieren sich an den Schulschwerpunkten (Umwelt und Natur, soziales Lernen, Persönlichkeitsentwicklung) und den laufenden Erziehungskonzepten („Erziehen durch Beziehung“).

In ausgewogenem Verhältnis sind hierbei die Bereiche Kreativität, Bewegung und musische Bildung kindgerecht und ansprechend anzubieten.

5.2. EINZELPLANUNGEN

Jede:r gruppenführende FZP hat eine Jahresplanung und aktuelle Schwerpunktplanungen vorzulegen, welche die oben genannten Kriterien erfüllen müssen.

5.3. AKTIV_NACHMITTAGE

Wöchentlich werden sogenannte Aktivnachmittage angeboten, 1x monatlich davon extern/außerhalb der Schule.

Hierbei finden an fix vereinbarten Wochentagen - gestaffelt nach Jahrgangsstufen - diverse besondere Aktivitäten, Unternehmungen und Ausflüge unser Nachmittagsgruppen statt.